

Heizungscheck

Neue Heizung

Ein Heizungsaustausch dauert je nach örtlichen Gegebenheiten 1-3 Tage. Natürlich ist es besser, den Austausch in der warmen Jahreszeit vorzunehmen, wenn die Heizung nicht benötigt wird.

Einige Markenheizkessel werden zur Selbstmontage angeboten. Vorgefertigte Baugruppen ermöglichen eine schnelle und einfache Montage. Eine Beschreibung der Kesselelektronik und Bedienermanual sowie eine Erläuterung der Anschlüsse liegt bei. Ohne grundlegende Kenntnisse sollten Sie aber lieber einen fachkundigen Bekannten um Hilfe bitten. Auf Anfrage vermitteln wir Ihnen einen Fachbetrieb, der Ihre neue Heizung gegen gesonderte Rechnung montiert.

Wichtig! Der Anschluss an die Gasleitung darf nur von autorisierten Fachbetrieben durchgeführt werden.

Energieträger wechseln?

Der Wechsel von Öl zu Gas oder umgekehrt bedarf der reiflichen Überlegung. Beide bieten gewisse Vor- und Nachteile:

Heizöl ist in der Regel günstiger als Erdgas, dafür muss Lagerraum für entsprechende Tanks bereit gehalten werden, was zusätzliche Kosten und Wartung bedeutet. Auch muss man sich rechtzeitig um die neue Lieferung kümmern. Durch gemeinsamen Einkauf, zum Beispiel mit dem Nachbarn, lässt sich der Einkauf wegen der größeren Liefermenge günstiger gestalten. Erdgas hat bei Neubauten mittlerweile einen Marktanteil von rund 70%. Vorteile sind die problemlose Lieferung und der geringere Platzbedarf im Haus. Auch ist der Schadstoffausstoß durch die geringeren Schwefelmengen im Erdgas etwas günstiger. Die Energieausnutzung ist bei den angebotenen Niedertemperatur- Spezialkessel für Öl und Gas aber gleichwertig. Bei der Einrichtung eines Gasanschlusses entstehen Anschlusskosten, die je nach örtlicher Gegebenheit und Energieversorger etwa zwischen 1.500 und 4.000 DM liegen. Allerdings gewähren zahlreiche Energieversorger Umsteigern einen Zuschuss auf die Anschlusskosten. Genaueres erfahren Sie bei Ihrem örtlichen Gasversorger.

Fazit: Der Umstieg lohnt sich aus finanziellen Gründen in der Regel nicht. Nur wenn der Platz des Öltanks dringend benötigt wird oder andere wichtige Gründe dafür sprechen, kann der Wechsel des Energieträgers lohnend sein.

Was kostet das ?

Zu den Preisen der Heizkessel kommen noch Kosten für Kleinteile und Montage. Die Montagekosten hängen davon ab, ob Sie selbst montieren oder die Montage in Auftrag geben. Auch die örtlichen Gegebenheiten in ihrem Heizkeller sind ausschlaggebend für die Montagekosten, sodass eine Schätzung nicht möglich ist.

Geld vom Staat

In Verbindung mit der Installation einer Solaranlage besteht die Möglichkeit, auch für die Modernisierung der Heizung Geld vom Staat zu bekommen. Und zwar genau soviel, wie es an Zuschuss für die Solaranlage gibt. Bei Flachkollektoren beträgt die Förderung zurzeit 250 DM je Quadratmeter Brutto-Kollektorfläche.

Im Fall des Viessmann Vitosol 100 Solarsystems mit 2 Vitosol 100 Flachkollektoren mit 5 Quadratmeter Kollektorfläche sind dies 1.250 DM für die Solaranlage und 1.250 DM für die Heizung, zusammen also immerhin 2.500 DM. Voraussetzung ist, dass die bestehende Heizanlage älter als 10 Jahre ist und das Haus vor 1995 gebaut wurde. Der Zuschuss darf höchstens 20 Prozent der Ausgaben für die Energieeinsparung betragen. Die gleichen Konditionen gelten übrigens für Investitionen in Wärmedämmung, neue Fenster oder eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung.

Weitere Informationen, die Richtlinien und die Förderanträge gibt es beim [Bundesamt für Wirtschaft](#). Dort stehen die Richtlinien und Förderanträge zum [Download](#) bereit.

Warmes Wasser von der Sonne

Natürlich hat eine Solaranlage noch andere angenehme Seiten, als "nur" für zusätzlichen Zuschuss für die Heizungsmodernisierung zu sorgen. Denn Solaranlagen übernehmen bis zu 60 % der Warmwasserbereitung. Entsprechend groß ist die Energieeinsparung. Dazu kommt, dass in den Sommermonaten, wenn nur warmes Wasser gebraucht wird, der Heizkessel vollständig abgeschaltet werden kann.

Eine Infoadresse:

<http://www.heizung-eu.ch/frameset.htm>